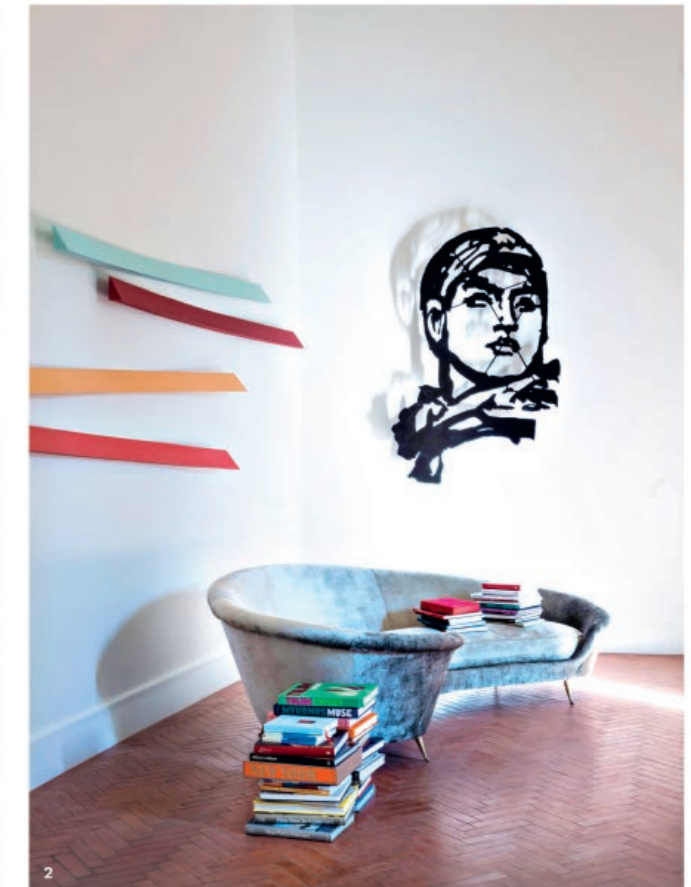


Verwunschen: Mitten
in Lecce, im Garten
des Palazzo Luce,
gedeihen Bougainvillea,
Palmen und Farne.



1/ Den auffälligen Tresen aus Holz, Linoleum und farbigem Glas sowie die Barhocker mit Puschelpolstern entwarf der Italiener Martino Gamper im Auftrag der Besitzerin für den Palazzo Luce. 2/ Über der geschwungenen Couch in einem der Salons hängt der Laserstahlschnitt *Head (Model Opera) Variation* von 2017 des südafrikanischen Künstlers William Kentridge. Die farbigen Holzstreifen *Cangiante 5* aus dem Jahr 2020 sind von Giuliano Dal Molin.

© HELENIO BARBETTA, MAX ZAMBELLI (2), COURTESY OF UA RUNNIA GALLERY MILAN/NAPLES

Urlaub im Kunstpalast

Wer nach Apulien fährt, hat Strände, Wein und putzige Trulli-Rundhäuser im Sinn. In der kulturellen Hochburg Lecce entdeckte die Mailänderin Anna Maria Enselmi einen maroden Adelspalast, bestückte ihn mit ihrer Design- und Kunstsammlung und vermietet ihn an Gäste. Ein Ferienhaus der besonderen Art.

Von Patricia Engelhorn

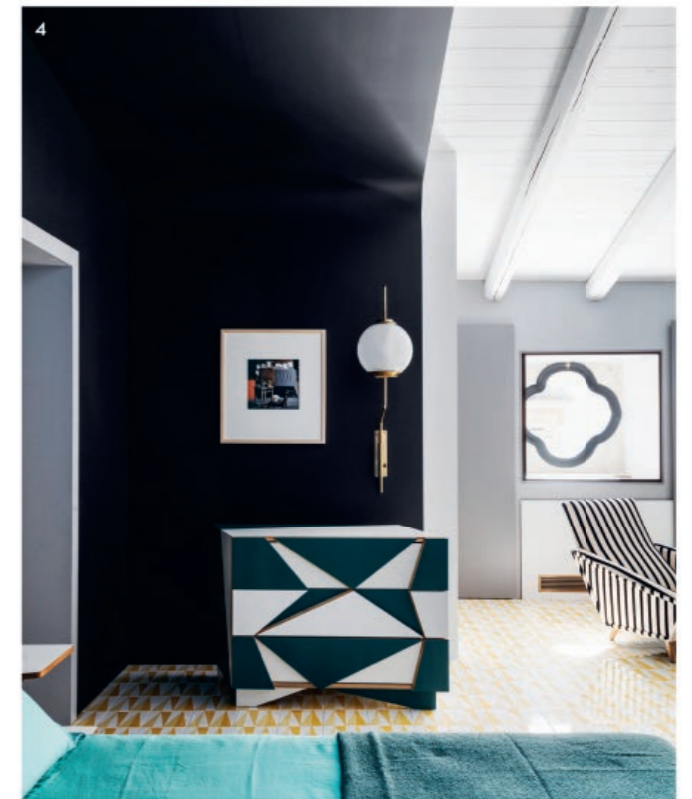
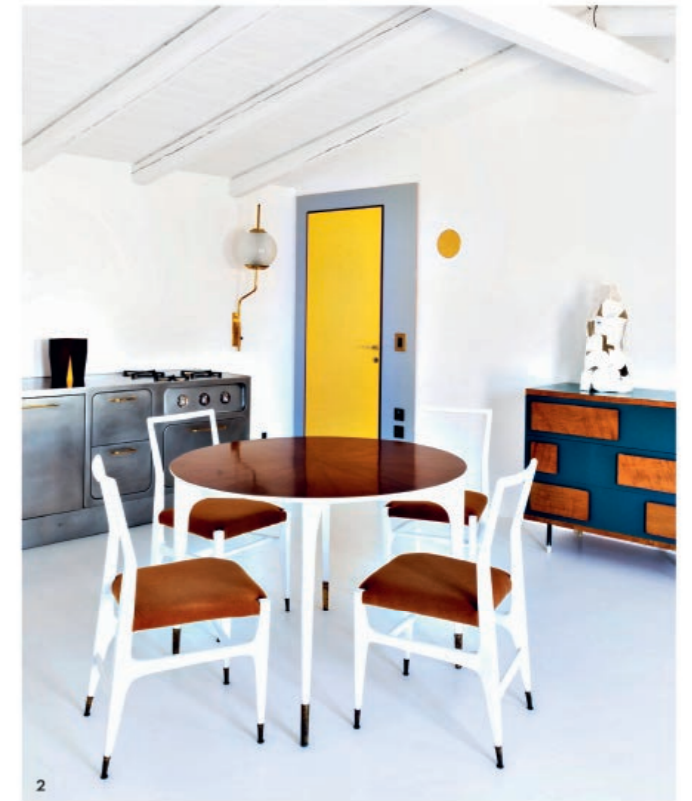


Unter dem hohen Kreuzgewölbe liegen ein Pilates-Studio und das Spa. Die Zementarbeit *Oh Mammal Instinct, Oh Brother Instinct, Why Are You Still Scared to Be Linked* (2020) ist von Luca Monterastelli. **Linke Seite** Die Fliesen der Dachterrasse von der Traditionsfirma Francesco De Maiò wurden nach einem Design des Architekturstudios Dell'Uva bemalt. Inspiration: Gio Pontis Entwurf von 1976 für die Böden der Zentrale der Salzburger Nachrichten.



© LEA ANOUCHINSKY (2)

Der Brite David Tremlett, bekannt für seine Wandzeichnungen, schuf das Fresko an der Schlafzimmerdecke. Auch Hans-Agne Jakobssons Vintageleuchte *Patricia*, Gio Pontis Beistelltisch von 1957 und Stühle von Pier Giulio Magistretti aus den 1930er-Jahren schmücken den Raum. Die Stoffe auf dem Eichenbett schuf Livio De Simone, bekannt als Ikone des Capri-Stils.



© LEA ANDUCHINSKY (1), MAX ZAMBELLI (2), COURTESY OF GALLERIA ALFONSO ARTIACO/NAPLES (3), COURTESY OF LIA RUMMA GALLERY/MILAN/NAPLES

1/ Gio-Ponti-Sekretär *Vitrex*, entworfen 1939 für die Vetrococo-Büros, Mailand. Dahinter ein Ponti-Unikat: *Parete organizzata*, kreiert um 1948 für die Dulciora-Büros, Mailand. Sessel *Margherita* von Franco Albini, ca. 1950 (Bonacina). **2/** Gio-Ponti-Ensemble, ersteigert bei Phillips, London. Küche: Abimis. Leuchte: Luigi Caccia Dominioni. Anrichte von Gio Ponti, ca. 1964 (Cassina) aus dem Hotel Parco dei Principi, Rom. **3/** Outdoormöbel von Gio Ponti, ca. 1948 (Casa e Giardino). **4/** Kabinett von Martino Gamper, zusammengesetzt aus Möbelteilen, die Ponti für das Hotel Parco dei Principi, Sorrent, designte (Nilufar Edition).

Sofa und Sessel schuf Gio Ponti 1964 für das Hotel Parco dei Principi in Sorrento (Cassina). Auch der von Architekt Giuliano Dell'Uva mit Kieselsteinen verzierte Kamin ist von dem Stil des Kulthotels inspiriert. Vintagevasen von Keramik-künstler Michael Frimkess. Der Teppich *The Ministry* (Langlands & Bell) zeigt die Fassade des Gesundheits- und Bildungsministeriums in Rio de Janeiro, erbaut 1943 von Oscar Niemeyer.



© LEA ANOUCHINSKY

Der Palazzo Luce wurde im 14. Jahrhundert für Marie d'Enghien, Gräfin von Lecce, Prinzessin von Tarent und Königin von Neapel, errichtet. Heute dürfen Design- und Kunstliebhaber dort wohnen.

FRAU ENSEMI, SIE GELTEN ALS EINE DER BEDEUTENDSTEN SAMMLERINNEN ITALIENS. WANN BEGANN IHRE FASZINATION FÜR DESIGN?

Sehr früh, ich war fast noch ein Kind. Von dem Geld, das mir meine Großmutter sonntags für Kuchen gab, kaufte ich mir Interiormagazine und schnitt die Artikel aus, die mir gefielen. Dafür hatte ich extra eine Mappe mit dem Titel »One day I will have it« angelegt.

KÖNNEN SIE SICH AN IHR ERSTES DESIGNERSTÜCK ERINNERN?

Das war das kunterbunte *Carlton*-Regal, das Ettore Sottsass Ende der 1970er-Jahre für die Memphis-Gruppe entworfen hatte. Ich war damals 22 und hatte gerade eine winzige Wohnung in einem schönen alten Gebäude in Mailands Via Pontaccio gekauft – genau dort, wo der große Sottsass wohnte. Ich bezahlte bereits die Hypothek, das Geld reichte nie aus, aber ich wollte das *Carlton* unbedingt haben. Es kostete 16 Millionen Lire und ich handelte eine 25-teilige Ratenzahlung aus. Als ich es abgezahlt hatte, war ich stolz auf mich und auf die anstrengenden Aerobic-Stunden, die ich in Fitnessstudios gab, um meine Schulden loszuwerden.

HEUTE FÜHREN SIE EIN PILATES-STUDIO IN MAILANDS HIPPEM BRERA-VIERTEL. WAS VERSCHLUG SIE NACH APULIEN?

Meine Mutter stammt aus Apulien. Als Kind habe ich dort die Ferien bei meinen Großeltern verbracht. Immer wenn ich ihr Haus betrat, sah ich tausend Dinge, die mich inspirierten: riesige Räume mit majestätischen Gewölben. Als meine Großeltern starben, war ich zu jung, um das

© AGUSTIDE MAZZARELLA

Haus zu kaufen. Inzwischen habe ich aber ein schönes Ferienhaus im Süden Lecces.

WIE ENTDECKTEN SIE PALAZZO LUCE?

Im Sommer vor sechs Jahren bot mir ein eher zwielichtiger Antiquitätenhändler einen Spiegel aus dem 17. Jahrhundert an, den er in einem Palast in Lecce gesehen hatte. Ich traute ihm nicht und fuhr mit ihm zum Palast, um mir das Stück anzusehen. Ich brauchte nur den Moment, um über die Schwelle zu treten, und wusste, dass ich den Palazzo kaufen will. Es war, als würde das Haus nach mir rufen. Ich glaube, dass oft die Häuser sich ihre Besitzer aussuchen und nicht umgekehrt.

WAR DAS GEBÄUDE VERWAHRLOST?

Ja, leider. Wir haben es konservativ restauriert und versucht, so viel wie möglich zu retten: die Majolikafiesen, die Terrakottaböden im Fischgrätmuster, die wunderbaren Türen und die Wandschränke, die in den Gängen versteckt sind.

IHRE SAMMLUNG WÜRDTE EIN DESIGN-MUSEUM FÜLLEN. STATTDDESSEN VERTEILTEN SIE SIE IM PALAST UND ÖFFNETEN IHN FÜR GÄSTE. WARUM?

Ein Museum ist ein Ort von tauber Stille. Ich finde aber, Kunstwerke und Designobjekte sollten dort sein, wo gelebt wird. Deshalb vermiete ich Palazzo Luce an Menschen, die diese Art von Erfahrung schätzen – Designer, Künstler, Kunst- und Designliebhaber und Sammler wie mich.

WELCHES SIND IHRE HIGHLIGHTS?

Palazzo Luce ist Gio Ponti gewidmet, er weckte meine Sammelleidenschaft. Die meisten meiner Stücke sind von ihm, viele stammen aus dem Hotel Parco dei Principi in Salerno, das er gestaltet hat. Jetzt werden sie wieder von Gästen benutzt.

FÜRCHTEN SIE NICHT, DASS DIE MÖBEL BESCHÄDIGT WERDEN?

Das ist meine größte Sorge, denn ich fühle mich als Hüterin dieser einzigartigen Dinge. Vielleicht stelle ich mich selbst als

anonymes Dienstmädchen an, um den Palazzo nicht unbeaufsichtigt zu lassen.

UND WOHER STAMMT DIE KUNST?

Als ich mit der Einrichtung des Palazzos fertig war, fiel mir auf, dass etwas fehlte:



Kunst. Ich bat die Mailänder Galeristin Lia Rumma um Rat. Sie kam nach Lecce und half mir nicht nur bei der Auswahl der Werke, sondern auch bei deren Positionierung. Lia verbrachte allein vier Stunden damit, Ugo Mulas' zehn Prints von Marcel Duchamp zu hängen. Einige Arbeiten entstanden speziell für Palazzo Luce. David Tremlett, Antonio Marras, Joseph Kosuth, Audrey Large und Giuliano Dal Molin sind Künstler, die meiner Einladung folgten und vor Ort arbeiteten – auch Michele Guido, der gerade eine Freske mit Keramikapplikationen für den Garten schuf.

WARUM DER NAME PALAZZO LUCE?

Kurz nach dem Kauf des Palastes sah ich in dem Gang mit den schönen Majoliken das Sonnenlicht durch die hohen Fenster strömen. Daher schien mir der Name der einzig passende zu sein. Später erfuhr ich, dass die letzte Bewohnerin des Palastes ebenfalls Luce hieß. Sie hat mich wohl ausgewählt, um ihr Haus zu bewachen.

PALAZZO LUCE, ANTIKES ZENTRUM VON LECCE
Der Palazzo Luce verfügt über sieben große Suiten für maximal zehn Gäste auf insgesamt 1500 Quadratmetern Wohnfläche. Butler, Koch und weiteres Personal stehen zur Verfügung. Preis auf Anfrage, palazzolucelecce.com